

# März 2026

Das Frühjahr rückt unaufhörlich näher, da können auch 20 cm Neuschnee, die uns immer mal wieder über Nacht überraschen nichts ändern. Die Natur ist auf Erwachen gepolt und auch die Herren und Herrinnen über die Gärten überlegen bei kurzen Ausflügen in ihr, bald wieder grünes Reich, was für eine Pflanze man wohl neu erwerben könnte. Bienenfreundlich sollte sie sein und vielleicht auch für Vögel interessant. Eventuell ist noch ein etwas schwieriger Standort unter höheren Gehölzen zu Begrünen. Und natürlich sollte sie genügsam sein und nicht ständig nach der Gießkanne verlangen, falls es wieder ein heißer und trockener Sommer werden sollte. Wenn sie dann noch immergrün ist und ihre Blätter in Adventsgestecken genutzt werden könnten???

Bingo. Ich empfehle euch die Mahonie ( *Mahonia aquifolia* ).



Die zeitige Blüte lockt gerne Hummeln an, und im Herbst fressen die Vögel die blauschwarzen Beeren weg. Die im Winter oft leicht rötlich glänzenden Blätter picken zwar ein wenig, da sie einen dornig gezähnten Rand haben, peppen aber jeden selbstgebundenen Adventskranz auf. Wurzeldruck durch benachbarte Bäume oder Sträucher und sommerliche Trockenheit steckt sie dank ihrer tiefreichenden Hauptwurzeln und der flachen weitstreichenden Seitenwurzeln locker weg. Ja und da haben wir den Haken. Die absolute perfekte Pflanze gibt es leider nicht. Diese Seitenwurzeln neigen nämlich dazu Ausläufer zu machen und zack, schon haben wir ein invasiver Neophyt, da ja die ganze

Pflanze nicht heimisch ist, sondern aus Nordamerika kommt. Und leider verbreiten die Vögel die Samen durch ihren Kot. Das also auch noch.

Aber wenn sie doch so hübsch ist, und Insektenfreundlich, und, und, und.

Ich schneide die frechsten Ausläufer regelmäßig bodennah zurück und da die Pflanze neben einer Birke steht, die ein äußerst selbstsüchtiger Nachbar ist, hat sie kaum Kraft viele Ausläufer zu machen. Und ungeliebte Sämlinge von Ahorn, Esche, Haselnuss etc. habe ich zuhauf im Garten und zupfe da äußerst invasiv und da fallen ein paar Mahonien Sämlinge nicht ins Gewicht.

Trotzdem besteht das Risiko, dass die Mahonie ungefragt über Vogelkot den Garten verlässt und irgendwann halt einfach wertvolle heimische Pflanzen verdrängt.



Wäre da die Mahonia media „Winter Sun“ eine Alternative? Sie ist nicht so winterhart wie die Art aquifolium, was aber seit mehreren Jahren keine große Rolle mehr spielt, und ihre Blätter fügen sich nicht so gut in die Adventsbasterei ein, aber sie ist genauso insekten- und vogelfreundlich wie ihre Kollegin. Und sie macht keine Ausläufer oder Sämlinge. Echt nicht. Wir haben an meiner Arbeitsstelle eine und ich pirsche schon seit 2 Jahren umher und suche verzweifelt einen Ableger. Gibt keinen. Ich werde mir wohl eine kaufen müssen.

Die Pflanze ist schwach giftig, aber da sind rohe Bohnen giftiger. Immerhin könnte man aus den Früchten Schnaps brennen. Roh sind sie leider nicht genießbar, aber die Vögel stehen drauf. Vielleicht ein neues Hobby? Ich werde darüber nachdenken.

Servus

eure Citti